



Bad Homburg, den 15. März 2011

Hallo Zusammen,

ich bin OTHELLO von der Auenrüthi und will mich artig vorstellen.

Nach der aufregenden „Schwangerschaft“ meiner Menschen bin ich gestern in meinem neuen Zuhause eingezogen. Das war ein sehr aufregender Tag und ich bin heute noch ganz schön kaputt. Am Wochenende haben sich schon drei meiner Geschwister verabschiedet und sind mit ihren neuen Menschen bei meinen Züchtern Max und Trudi weggegangen. Das war für uns alle ganz schön hart, denn fast 10 Wochen waren wir zusammen. Wir hatten eine tolle Zuchtstätte, mit einem richtigen Abenteuerspielfeld und Mama Laska, Tante Luwa und Omi Cora waren immer bei uns. Da ist es für uns alle nicht so einfach, wenn man plötzlich in die weite Welt zieht. Am Montag war ich erst noch mit meiner Schwester, dem „Lockenmädchen“ zusammen. Aber dann wurde sie auch abgeholt und ich war noch übrig. Aber dann kamen auch schon meine Menschen Joachim und Ulla und jetzt habe auch ich ein neues Zuhause. Obwohl es mir bis jetzt gut gefällt, vermisse ich meine Ursprungsfamilie doch noch ganz schön. Man sagt aber, dass sich kleine Welpen doch recht schnell eingewöhnen und das hoffe ich jetzt einfach mal.

Gestern war das eine ganz schön lange Fahrt – fünf Stunden von Zürich bis nach Bad Homburg. Das ist für einen so kleinen Kerl wie mich ganz schön anstrengend. Gott sei Dank sind Trudi und Max davor schon öfter mit uns Rassellbande Auto gefahren. Da kannte ich das schon und mir ist auch gar nicht schlecht geworden. Eigentlich habe ich die meiste Zeit geschlafen (davon gibt es auch ein Foto) und so verging die Zeit doch recht schnell. Peter und Gerda (die Eltern von Ulla) habe ich unterwegs auch gleich noch kennengelernt, denn die haben wir auf einem Rastplatz auf dem Weg nach Hause getroffen. Da konnte ich mir gleich ein bisschen die Beine vertreten und mich bei den beiden schon ein bisschen einschmeicheln. Ich hatte den Eindruck, das ist mir auch gelungen. Ich habe natürlich dafür meinen treuesten Hundeblick aufgesetzt. Das hat ganz gut gewirkt .

Als wir angekommen waren, habe ich mein neues Zuhause erst mal gründlich unter die Lupe genommen. Ich muss sagen, es gefällt mir recht gut. Das Beste aber war, dass ich erst mal eine anständige Portion zu fressen bekam. Schließlich gab es seit dem Morgen ja nichts mehr, weil Trudi und Max meinten, dass mir sonst beim Autofahren schlecht wird. Das wäre auch sicher passiert, aber dafür hatte ich dann echt einen wahnsinnigen Kohldampf. Meine Menschen waren sehr überrascht, wie schnell so ein kleiner Zwerg wie ich fressen kann. Ich habe sie dann anschließend mit drei hübschen Häufchen belohnt (zwei im Garten und das dritte ... na ja, ich muss ja noch lernen). Am Abend haben wir noch ein bisschen gespielt und dann haben wir uns alle erst mal von den ganzen Strapazen des Tages bei einem Fußballspiel im Fernsehen ausgeruht. Aber ehrlich – viel habe ich nicht mehr mitbekommen, denn ich war hundemüde.

Im Schlafzimmer bekam ich eine weich gepolstert Kiste, in die sie ein Tuch gelegt haben, das ich in den letzten zwei Wochen auch am Schlafplatz mit meinen Geschwistern benutzt habe. Da roch es jetzt wenigstens ein bisschen nach den anderen, auch wenn ich jetzt allein schlafen musste. Aber meine Menschen waren ja bei mir im Zimmer und haben mich in den Schlaf geschnarcht. Ab und zu sind Ulla und ich im Dunkeln noch in den Garten getapst, weil ich ja schließlich keine Windeln trage. Aber ich hoffe, dass ich bald durchschlafen kann, denn nachts aufstehen ist schon anstrengend. Dafür haben wir dann heute morgen nach dem Fressen und Spielen ein Nickerchen gemacht. Die „Frau Post“ habe ich auch schon kennen gelernt – sie war sehr nett und hat mich gestreichelt. Die Müllmänner waren auch da und haben ein wenig Krach gemacht. Ich habe aber nicht gebellt. Das hebe ich mir noch auf, bis ich richtig tief bellen kann, dann kann ich dem Krach mehr entgegen halten.

Jetzt schlafe ich gerade in Ullas Büro, damit sie ein bisschen arbeiten kann. Das muss sie ja auch machen, obwohl ich sie ganz schon in Trapp halte . Wenn ich nachher wach bin, werde ich mir erst mal wieder den Bauch vollschlagen und noch einen Gang durch den Garten machen. Vielleicht dann wieder ein bisschen spielen und noch eine gepflegte Runde schlafen. Und heute Abend kommt auch Joachim wieder nach Hause. Da haben wir dann wieder Spaß zusammen! Er muss ja tagsüber in die Stadt und Beute machen. Das ist bei den Menschen nicht anders als bei den Wölfen. Ich muss sagen, wir Hunde habe es da viel besser – wir bekommen das Futter sozusagen „frei Haus“.

Ja, ja - wir werden uns gegenseitig schon an unseren Rhythmus gewöhnen. Noch ist natürlich alles für mich und meine Menschen ganz neu und wahnsinnig spannend. Aber ich glaube, wir passen gut zusammen.

So, das war's jetzt aber für heute. Man sieht sich.....

*Wuff – viele Grüße
OTHELLO*

